



WAHLKREISBRIEF FRANK HEIDAN

MITGLIED DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES

INFORMATIONEN AUS DEM SÄCHSISCHEN LANDTAG
UND DEM WAHLKREIS



Dezember 2018

„Die Adventszeit beginnt in den Herzen eines jeden Menschen. Licht ist etwas,
das sich im Innern entfaltet und nach außen strahlt.“

Gudrun Kropp

Liebe Leser meines Wahlkreisbriefes,

das Weihnachtsfest nähert sich mit großen Schritten. Sicherlich freuen sich schon alle auf die bevorstehenden besinnlichen Feiertage, die Zeit im Kreise von Familie und Freunden und die Gelegenheit, das Jahr Revue passieren zu lassen.

Im Rückblick freue ich mich über das arbeitsreiche Jahr. Im Interesse der Bürger, Firmen und unserer Stadt konnte ich viel erreichen und eine Vielzahl von Sorgen und Anregungen in meine politische Arbeit in Dresden aufnehmen. Nicht nur bei Anwohnersorgen (Markus-Stübner-Str. & Baushauskreuzung) gab es erste Lösungen, auch eine reiche Fördermittelausstattung für unser Plauen lassen mich zufrieden auf das zu Ende gehende Jahr blicken. Dennoch sollte nicht ganz vergessen werden, das mit 2019 ein intensives Jahr im Zeichen der Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen auf uns wartet.

Bei den spannenden Themenfeldern wünsche ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen


Ihr Frank Heidan



Festival "Klein Berlin 2019" voll in der Vorbereitung

Bereits Ende Juli dieses Jahres empfing der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär im Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Staatsministerin Monika Grütters. Sie hatte einen Förderbescheid in Höhe von 5,6 Mio.€ in Aussicht gestellt - eine gute Nachricht für den Zweckverband Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth.



Fahrzeughalle am Deutsch-Deutschen Museum.

Der Bund wird die Pläne des Zweckverbandes zur Erweiterung des Museums fördern. Das ist fast die Hälfte der geschätzten Gesamtkosten von zwölf Millionen Euro. Und auch den Zuschuss für die laufenden Betriebskosten wird der Bund erhöhen und sich nach der Erweiterung jährlich mit einem Betriebskostenzuschuss von 150.000 Euro beteiligen. An der Finanzierung beteiligen sich neben dem Bund die Länder Bayern und Thüringen.

Unabhängig davon sind die beiden Bürgermeister von Töpen und Gefell Klaus

Grünzner und Marcel Zapf mit einigen fleißigen Unterstützern, wie den Museumsdirektor des Deutsch-deutschen Museums aktiv unterwegs. Für den 02.10.2019 bis zum 06.10.2019 sind große Events auf und um das Gelände des Museums geplant. Ein junger Student von der Beamtenfachhochschule in Hof hat die Fäden in der Hand und koordiniert im Rahmen seiner Abschlussarbeit die Planungen.



Die ehemalige Grenzanlage im geteilten Ort.

So konnte ich mich am 17. November vormittags in den Räumen des Museums überzeugen, dass zum 30. Jahrestag der "Friedlichen Revolution" in Mödlareuth ein reichhaltiges Festprogramm geboten wird.

Soviel darf verraten werden die Vogtland Philharmonie Greiz- Reichenbach ist mit dabei und damit werden schon allein deshalb tausende Besucher erwartet

Dialog zum Wahlprogramm – CDU-Vogtland stellt ihr Ideen vor



v.l.: Ingo Eckardt, Frank Heidan MdL, MIT-Kreisvorsitzender Frieder Seidel.

Am Montag, dem 19. November, startete die erste von vier Diskussionsrunden für das Programm der vogtländischen CDU zu den Kommunalwahlen im kommenden Jahr. Gemeinsam mit den Bürgern möchte die CDU im Vogtland darüber sprechen, welche Ziele die Union verfolgt. Besonders wichtig ist hier die Diskussion mit den Bürgern, um weitere Idee, Wünsche und Vorstellungen aufzunehmen. Die Ergebnisse und das Papier der Arbeitsgruppe

"Wirtschaft, Infrastruktur und Tourismus" wurde als der Öffentlichkeit präsentiert. Frank Heidan, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU Fraktion im Sächsischen Landtag, stand gemeinsam mit Frieder Seidel, dem Vorsitzenden der Mittelstandsvereinigung MIT Rede und Antwort. Die Diskussion des Abends wird sich im Wahlprogramm der vogtländischen CDU widerspiegeln und soll dann im Februar kommenden Jahres beschlossen werden.

Erwin Huber verabschiedet



Erwin Huber (r.) erhält sein Abschiedsgeschenk zur Sprechertagung.

Der Sprecher aller Wirtschaftspolitischen Vertreter der CDU-Landtagsfraktionen wurde zur letzten Herbsttagung in Friedrichshafen am Bodensee verabschiedet. Vier Jahrzehnte lang gehörte der Niederbayer Erwin Huber dem Bayerischen Landtag an. Der Reisbacher (Lkr. Dingolfing-Landau) bekleidete in dieser Zeit diverse Ministerposten und war auch kurz CSU-Chef. Über die Sprechertagung erfahren Sie mehr im [Link](#)

Ministerpräsident bekräftigt „Ja“ zum Denkmalschutz

Zur Einweihung der Gedenkstele für die deportierten und ermordeten Juden Plauens kam der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, nach Plauen. Der Ministerpräsident fand einfühlsame und tiefe Worte über die dunkelste Stunde der deutschen Geschichte.



Ministerpräsident Michael Kretschmer spricht im Landratsamt.

Der Plauener Wahlkreisabgeordnete Frank Heidan war ebenfalls Gast der Gedenkstunde. Bereits im Vorfeld hatte er den Sächsischen Regierungschef zu einer Besichtigung des derzeit entstehenden Campus der BA Plauen eingeladen. Diesen Termin realisierten beide mit Vertretern der zuständigen Stellen und der Medien nach dem etwa einstündigen Gedenken im Plauener Landratsamt.

Ein zentraler, nicht vollständig geklärt Punkt und eigentlicher Anlass des Termins, ist die frei auf dem Gelände stehende historische Mauer. Ursprüngliche Statikberechnungen zur Tragfähigkeit der Mauer hatten sich als falsch erwiesen. Bei weitergehenden Untersuchungen zeigte sich, dass die Mauer in einem so schlechten Zustand ist, dass eine Integration in einen angeschlossenen Neubau nicht ohne größeren Aufwand als geplant, möglich ist.

„Die Mauer soll nach ursprünglicher Planung in den Bau der Bibliothek integriert werden und diese Lösung präferiere ich persönlich. Ein einfacher Neubau an einer anderen Stelle des Areals wäre die schlechteste Lösung“, erklärt Frank Heidan seine Beweggründe und erhält hierbei auch vom Ministerpräsidenten Rückendeckung.



Frank Heidan MdL (l.) und Ministerpräsident Kretschmer (m.) mit Landrat Rolf Keil (r.) auf dem Weg zur Campus Baustelle.

Michael Kretschmer bekräftigte beim Rundgang seine Begeisterung für den Denkmalschutz und zeigte sich vom Plan, die Mauer zu integrieren, begeistert. Zuständig für Planung und Baubeauftragung ist das Sächsische Immobilien- und Bau-management in Zwickau, welches den Rundgang über die Baustelle an diesem Tag möglich gemacht hat. Entscheidend ist nun, dass die Variante mit der integrierten Mauer auch planerisch fortgesetzt wird und mit den entsprechenden Mitteln trotz Mehraufwand dann baulich realisiert werden kann.



Vor der alten Mauer bekräftigt der Ministerpräsident seine Unterstützung und Begeisterung für den Denkmalschutz.

Buß- und Bettag in Sachsen: Peter Hahne in der Frauenkirche



Frank Heidan (r.) mit seiner Gattin bei Peter Hahne in der Frauenkirche zum Buß- und Bettag.

Nachdenken, was uns leitet und verbindet. Unter dem Titel „Zwischen Toleranz und Widerstand - welche Werte wir erhalten müssen“ hatten der Johann Amos Comenius Club Sachsen und die Stiftung Frauenkirche

zu ihrer traditionellen Veranstaltung zum Buß- und Bettag in die Dresdener Frauenkirche eingeladen. Der bekannte Moderator und Autor aus Berlin, Peter Hahne, sprach zum Thema und damit über christliche Werte für die Politik. Eingeführt hatten in der bis auf den letzten Platz gefüllten Frauenkirche Pfarrer Sebastian Feydt und der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion im Sächsischen Landtag, Christian Hartmann MdL.

Musikalisch umrahmt wurde die besinnliche Veranstaltung durch den Organisten der Frauenkirche, Samuel Kummer. Der Plauerer Wahlkreisabgeordnete Frank Heidan nahm mit seiner Gattin an diesem Tag in der Frauenkirche ebenfalls teil. „Ein großartige Veranstaltung mit einem beeindruckenden Vortrag zum Zustand in der Gesellschaft. Dass Herr Hahne Plauen als Stadt, die mit der ersten Großdemonstration zur friedlichen Revolution beitrug erwähnte, hat mir besonders gefallen.“, zieht Frank Heidan sein Resümee.

Rechtsextremen in Plauen gezeigt, wer die Mehrheit hat

Zum Gesicht-Zeigen gegen Rechtsextremismus und zur Geschlossenheit aller Demokraten rief der Runde Tisch für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage für den 29. Oktober auf. Ausgerechnet am 80. Jahrestag der ersten Deportation von Juden aus Plauen sollten mit einem Fackelmarsch diese schrecklichen Taten verherrlicht werden. Doch eine viel größere Anzahl von Bürgern aus unserem Vogtland zeigten sich gegenüber dem III. Weg engagiert und kamen zum Wendedenkmal.

Landrat Rolf Keil betonte in seiner kurzen Ansprache vor dem Wendedenkmal, wie engagiert die Bürger 1989 gerade hier in Plauen für Freiheit, für das Recht auf Demonstrationen und für die Meinungsfreiheit kämpften. Wenn heute politische Splittergruppierungen diese Erinnerungen mutigen Handelns missbrauchen wollten, müssten wir alle uns mit großer Mehrheit dagegen wehren. Er ließ deshalb das gesamte Verwaltungsgebäude des Landratsamtes im hellen Licht erleuchten. Im krassen Gegensatz war das Plauener Rathaus bis auf die Diensträume des Baubürgermeisters in Dunkelheit gehüllt.

Wer bemerkt den Unterschied? Wer war hier helle und setzte ein sichtbares Zeichen im Widerstand gegen Rechtsextremisten?

Dank gilt deshalb auch den vielen engagierten Persönlichkeiten, die sich an der Demonstration des Runden Tisches beteiligten. Gut besucht war das sich anschließende Friedensgebet in der Lutherkirche.

Der erste Eindruck zählt

Plaueus erster Eindruck kann sich wieder sehen lassen! Gerade für eine Stadt ist es wichtig, wie sie sich den Besuchern präsentiert. Was Straßen und Gebäude für Autofahrer sind, ist der Bahnhof für Zugreisende. Die Kritik des CDU-Landtagsabgeordneten Frank Heidan von Ende letzten Jahres am trostlosen Zustand der Vitrinen am oberen Bahnhof zeigte nun Wirkung.



Die mit besonders robuster Folie gestalteten Vitrinen, bieten jetzt ein deutlich attraktiveres Bild am Oberen Bahnhof.

Nach mehreren Gesprächen mit den Verantwortlichen der Deutschen Bahn, der Firma Ströer, dem Verkehrsverbund Vogtland

und der Stadtverwaltung Plauen, ist Bewegung in die Sache gekommen.

Vom Verkehrsverbund Vogtland wurden die ersten Vitrinen gereinigt, neu gestaltet und beklebt, dass diese nun modern, informativ und anziehend auf die Reisenden und Gäste der Stadt wirken.

Der Wahlkreisabgeordnete Frank Heidan zum Ergebnis der vor-Ort-Termine: „Hier zeigt sich einmal wieder, steter Tropfen höhlt den Stein. Auch wenn es anfänglich als ein Ding der Unmöglichkeit erschien – gerade auf Seiten des Eigentümers Deutsche Bahn – überzeugt das Ergebnis nun umso mehr. Dabei habe ich mich besonders gefreut, dass auf den Vitrinen auch die Ereignisse der friedlichen Revolution sichtbar gemacht wurden. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass den Vitrinen am Oberen Bahnhof die notwendige Pflege zu Teil wird, um als attraktives Aushängeschild für Stadt und Region Werbung bei Gästen und Einwohnern zu machen!“

Hochwasserschutz in Straßberg im Fokus

Zu einem Arbeitstreffen mit anschließendem Vor-Ort-Termin hatte der Wahlkreisabgeordnete die Beteiligten von Landestalsperrenverwaltung (LTV), Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Stadtverwaltung Plauen und Stadtrat am 5. Oktober eingeladen. In

den Räumen der LTV ging es zuerst um die theoretischen Modelle und deren aktuelle Erarbeitung.

Um das Verhalten der Flüsse nachvollziehen zu können und Prognosen zu treffen, werden Flussmodelle erstellt. Mit Hilfe dieser Daten

plant die LTV dann die Hochwasserschutzmaßnahmen. Frank Heidan dankte zu Beginn den Anwesenden für Ihr Kommen und erläuterte, dass die Schadensereignisse der letzten starken Regenfälle in Straßberg nicht unerhebliche Schäden angerichtet haben, bis hin zu Überflutung der im Ort ansässigen Mühle.



Das alte Wehr ist notdürftig mit Sandsäcken gesichert, deren Zustand durch Wind und Wetter deutliche Zeichen zeigt.

„Diese Auswirkungen sind verheerend, hier muss dringend nachgebessert werden, um das zukünftig zu verhindern.“ bekräftigte Frank Heidan seinen Einsatz an dieser Stelle. Der Ortsvorsteher von Straßberg, Stadtrat Dieter Blechschmidt, hörte den Ausführungen aufmerksam zu, fand dann dazu deutliche Worte. „Es ist schön, wenn so etwas theoretisch berechnet wird. Aber die Realität sieht dann an einigen Stellen anders aus. Ich bin selbst auch im Planerischen Bereich tätig und wir müssen festhalten,

dass wir den Hochwasserschutz seit 16 Jahren planen, aber bisher wurde nichts realisiert.“

Von Seiten der Stadt kam der konkrete Vorschlag entlang des Rosenbachs für besseren Schutz zu sorgen, denn dort ist die Situation bis zur Staatsstraße mehr als problematisch.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass das derzeit defekte Wehr in unmittelbarer Nähe zurückgebaut werden muss, da dies eine sofortige pegelsenkende Wirkung hätte.

Vor Ort schaute man sich dann die aktuelle Situation des defekten Wehrs an und die Staustufe am Rosenbach. In den anliegenden Grundstücken verständigten sich die Teilnehmer darauf, mobile Dammsysteme im Notfall zum Einsatz zu bringen, bevor baulich eine dauerhafte Lösung erzielt ist.



Frank Heidan MdL diskutiert mit den Anwesenden Lösungsmöglichkeiten zum Schutz direkt vor Ort.

Instrumente für die jüngsten Talente

Im Plauener Diesterweg-Gymnasium fand am

6. November die offizielle Übergabe von Blasinstrumenten an Musikschüler statt. „Das Interesse und die Begabung schon im Kindesalter deutlich zu fördern, haben wir uns mit dieser Aktion gemeinsam zum Ziel gemacht.“, verdeutlicht Frank Heidan, Vorsitzender des Fördervereins des Vogtlandkonservatoriums.

Gemeinsam mit Unterstützung der Sparkasse Vogtland, der Stadtwerke Plauen Strom und des Musikmarktes Vogtland ist es gelungen eine ganze Blechbläserklasse mit eigenen Instrumenten auszustatten.



Die jungen Talente zeigten sich begeistert von den neuen Instrumenten.

Behördliche Entscheidungen jetzt endlich zum weiteren Ausbau des Glasfasernetzes treffen!

Die Entscheidungen sind gefallen und die Arbeiten zum Glasfaserausbau werden im Jahr 2019 beginnen. Jetzt stellte sich bei näheren Recherchen heraus, dass doch einige Anschlüsse nicht mit dem schnellen Glasfaser erschlossen werden. So wird jetzt anscheinend der „Schwarze Peter“ den beauftragten Unternehmen, wie den Stadtwerken Plauen Strom, zugeschoben. Wer sich die Ausbaupläne interessiert anschaut, wird feststellen, dass inmitten eines Gebietes Kunden weiterhin mit einem langsamen Internetanschluss auskommen müssen. Woran liegt das? Die Ursache liegt 10 bis 20 Jahre zurück. Die damaligen Anbieter wie zum Beispiel Primacom oder Telecolumbus verlegten Koaxialkabel und versprachen eine hohe Leistungsstärke. Was natürlich auch insofern stimmte und der Meßwert der Leistung über 30 Mbit/s lag. Nur genau diese Zahl war entscheidend bei der Markterkundung und der damit verbundenen Förderung nach heutigem Standard. Alles was unter diesen Werten derzeit liegt, konnte so nur in den Genuss der Förderung kommen. Das hat zur Folge, dass teilweise in einer Straße noch die Anschlüsse auf einer Seite bestehen bleiben und auf der angrenzenden Seite Glasfaser verlegt wird. Hier muss es eine Nachförderung geben,

meint der Landtagsabgeordnete Heidan Es ist einfach nicht zu verantworten, die Straße zweimal für den Glasfaserausbau aufzureißen, denn bis 2025 soll es für jedes Haus einen Glasfaseranschluss (FTTH) geben.

Auch aus dem zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bekommt der Wahlkreisabgeordnete hier keine konkreten Zusagen. Er kritisiert: „Es fehlen konkrete Zusagen, wie es weitergehen soll. Letztendlich reden wir hier von Nachträgen und nicht von neuen Aufträgen, um die gemachten Fehler hier zu korrigieren. Die Zeit einfach weiter voranschreiten zu lassen und zu warten, was noch passiert, halte ich nicht für zielführend.“



Schnelles Internet ist auch zukünftig ein entscheidender Standortfaktor für Unternehmen und Bewohner der Stadt.

Weitere Millionen vom Freistaat für Plauen

Das Aufhübschen der Plauerer Innenstadt kostet Geld und einen Großteil davon stellt der Freistaat Sachsen zur Verfügung. Knapp fünf Millionen Euro fließen dafür aus Dresden in die Spitzenstadt. Dazu gehören 4,22 Millionen Euro für das Programm "Plauerer Mitte".



Frank Heidan MdL erläutert die starke Förderung durch den Freistaat, links: Staatssekretär Prof. Dr. Günther Schneider.

Mit diesen Geldern wird insbesondere der Rathausumbau im nächsten Jahr bedacht. Weiteres Geld kommt aus dem Programm "Soziale Stadt", was für die Aufwertung östlich der Bahnhofstraße verwendet werden soll. Mit 238 000 Euro wird das Programm zur "Grünen Klammer" ausgestattet sein, das Maßnahmen beinhaltet für Ideen und Projekte im Syratel, dem Stadtpark und der Elsteraue. „Damit werden Vorhaben unterstützt, die unsere Stadt Plauen noch erlebnisreicher und attraktiver gestalten. Besonders die kurze Bearbeitungszeit der Anträge von März 2018 bis zur Fördermittelausreichung jetzt im Dezember belegen auch die gute Fachlichkeit, die diesen Projekten innewohnt.“

Im Vorfeld der Fördermittelübergabe traf sich der zuständige Staatssekretär im Sächsischen Innenministerium, Prof. Günther Schneider, mit Wehrleitern der FFWS und der Berufsfeuerwehr in der Feuerwache Poepfigstraße, um sich über die Sorgen und Nöte der Feuerwehrmänner zu informieren. Der Freistaat Sachsen hat für die nächsten Jahre sein Investitionsvolumen im Feuerwehrbereich mehr als verdoppelt. So sollte es den Kommunen erleichtert werden, ihre Pflichtaufgabe im Brandschutz einfacher umzusetzen. Der Plauener CDU-Landtagsabgeordnete Frank Heidan versprach in dem Zusammenhang, gerne die Arbeit an dieser Thematik noch zu vertiefen und zu den kommenden Jahreshauptversammlungen seinen Beitrag dazu zu leisten.

Wichtig ist aus seiner Sicht auch, diese Diskussion im Stadtrat und in der Verwaltung intensiv zu führen.



Gemeinsames Gespräch von Berufsfeuerwehr und Ortswehrleitern der Freiwilligen Wehren.

„Denn nur durch eine gemeinsame Arbeit können die vorhandenen Probleme gelöst werden – im Interesse eines verbesserten Brandschutzes in Plauen und der Region.“

Es geht voran mit der Bauhauskreuzung

Seit vielen Jahren beschäftigt viele Plauer die unübersichtliche Situation. Gerade zu Stoßzeiten ist es nur mit großem Zeitaufwand möglich, die Kreuzung vom Bauhaus kommend zu passieren. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr informierte vor Kurzem über den aktuellen Stand. Demnach soll stadtauswärts für den vierspurigen Ausbau die erste Reihe dortiger Gartenparzellen und ein Gebäude weichen. Ebenfalls weichen muss ein Teil der Parkplätze des Baumarktes. Über die allseits bekannte Talsenke entsteht dann ein vierspuriges Brückenbauwerk. Der Voigtsgrüner Weg wird darunter hindurch zur Falkensteiner Straße geführt und über einen Kreisverkehr in Höhe Edki-Markt angebunden. Veränderungen soll es auch auf der B 173 geben, welche zur und von der Autobahn führt. So ist ein 40 Stellflächen zählender Pendlerparkplatz an der Falkensteiner Straße angedacht, da der jetzige stadteinwärts befindliche Parkplatz ebenfalls dem vierspurigen Ausbau weichen muss.

„Die Umsetzung soll bis 2030 erfolgen. Dass derzeit jedoch eine weitere Ampel an der Falkensteiner Straße entstehen soll, halte ich nicht für die optimale Lösung. Auf dem wenige hundert Meter langen Abschnitt gäbe es dann drei Ampeln.“ so der Plauer Wahlkreisabgeordnete Frank Heidan zum derzeitigen Planungsstand.

Hinweis: Damit wir Ihnen zukünftig den Wahlkreisbrief schneller übersenden können, teilen Sie uns bitte bei Interesse Ihre E-Mail-Adresse mit. Besten Dank. Wollen Sie den Wahlkreisbrief abbestellen, genügt eine kurze Nachricht, auch über die Internetseite möglich.
Fotos: CDU-Kreisverband Vogtland; F. Heidan; Pixabay; S. Müller

Redaktion: Steffen Müller, Bert Walther
V.i.S.d.P.: Frank Heidan (MdL)
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 493 55 53
Fax: 0351 / 45 10 31 5553
Mail: frank.heidan@slt.sachsen.de
Internet: www.frank-heidan.de

Wahlkreisbüro
Rädelstraße 2, 08523 Plauen
Bürgersprechstunde:
Termine nach telefonischer Absprache
Tel.: 03741 / 28 19 60
Fax: 03741 / 28 19 65
Mail: frank-heidan-wkplauen@t-online.de